

# Private Altersvorsorge und Betriebsrenten – Kann der Kapitalmarkt wirklich helfen?

Reformbaustelle Rente  
zwischen demographischem Wandel  
und Finanzkrise

Prof. Dr. Michael Heise, Allianz SE  
Public Policy & Economic Research

Berlin, 25. Juni 2014

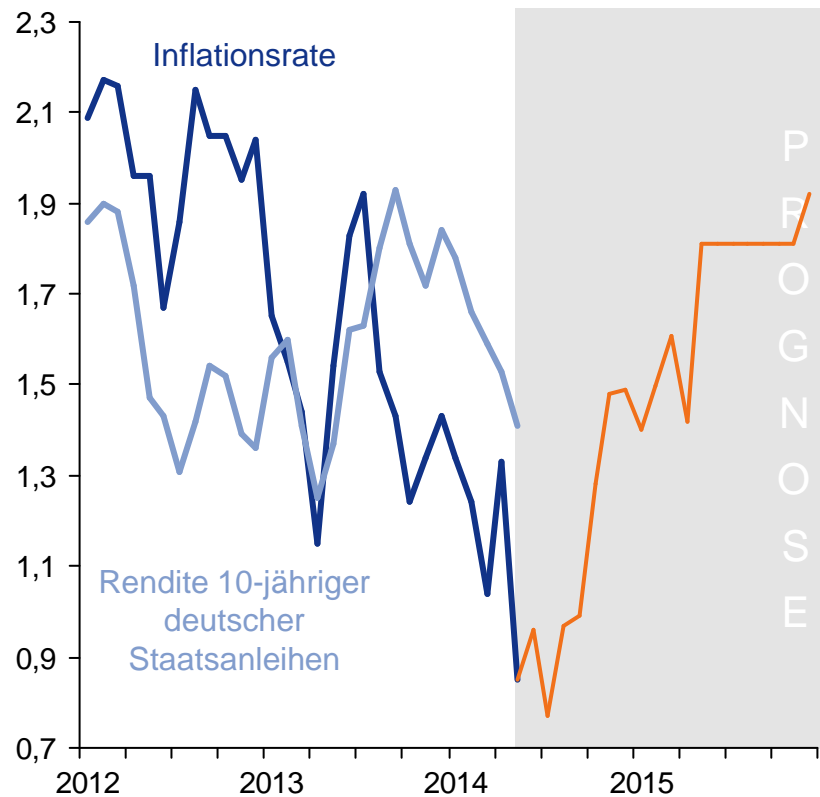


- 1** **Entwicklungen am Kapitalmarkt**
- 2** Implikationen für die betriebliche und private Altersvorsorge

# Niedrigzinsumfeld – Dauerzustand oder Ausnahmesituation?

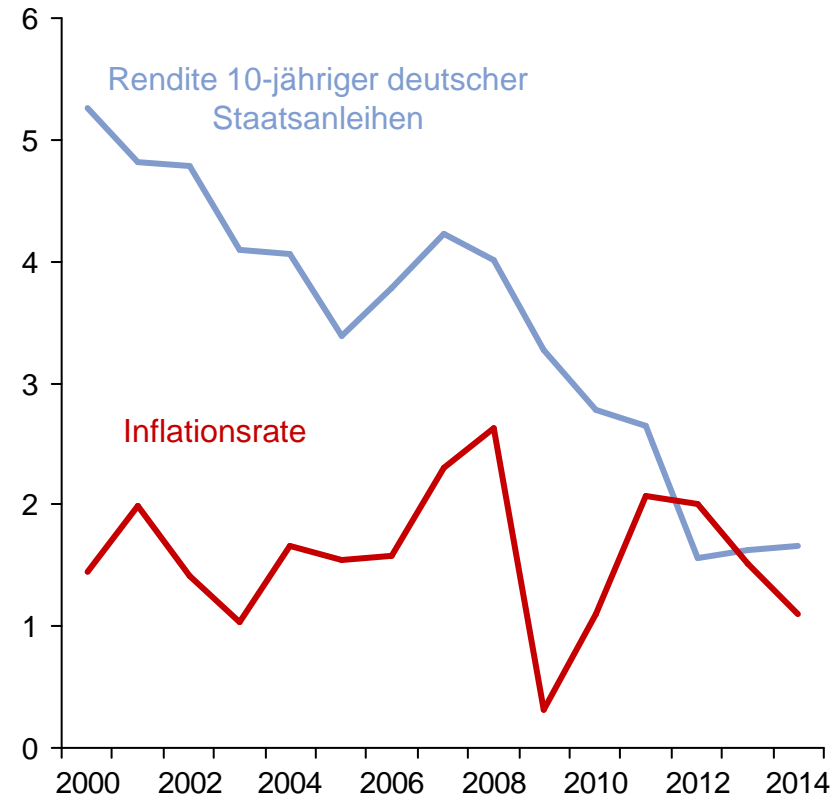
## Deutsche Rendite nicht im Einklang mit Fundamentaldaten

Inflation\* (Monatswerte)



\*) Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr in %.

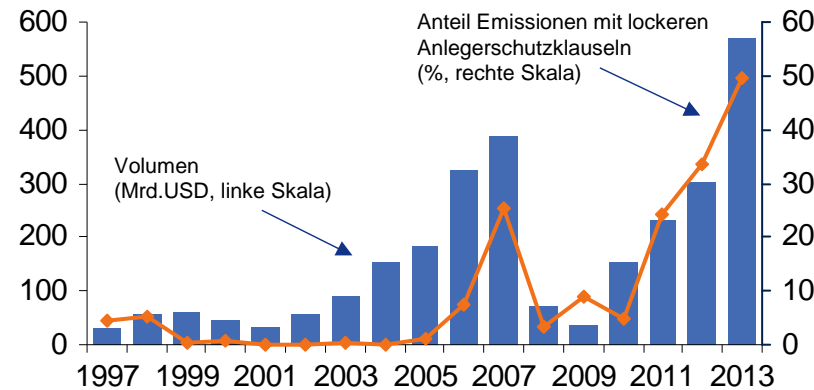
Inflation\* (Jahreswerte)



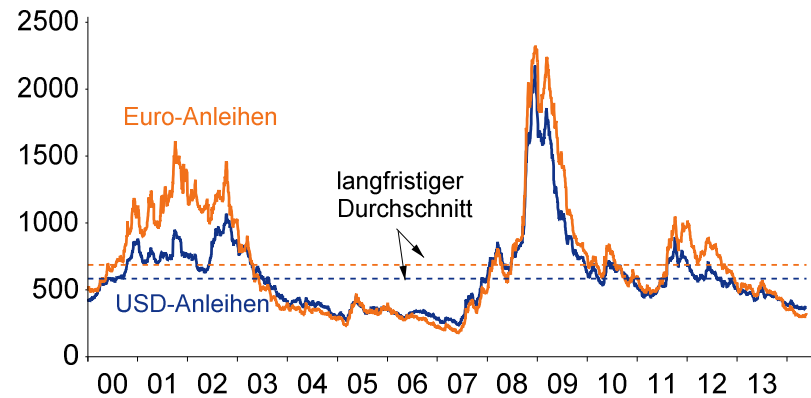
Quellen: Ecowin, eigene Berechnungen und Prognosen.

# Überhitzungserscheinungen – oder: die Suche nach Rendite

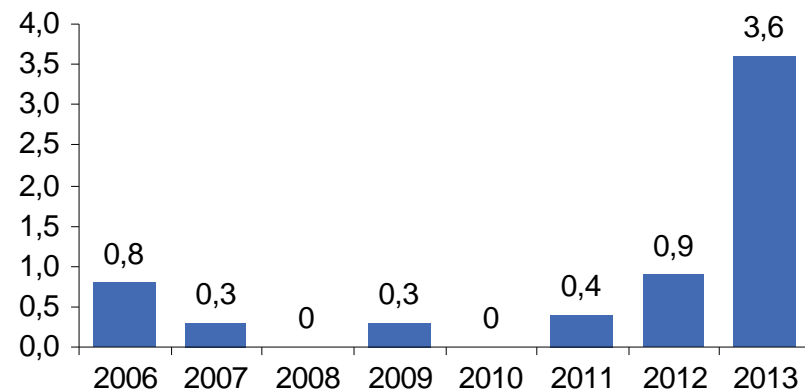
USA: Emission Non-Investment-Grade-Anleihen



Risikoaufschläge von Anleihen im Non-Investment-Grade-Segment (Basispunkte)

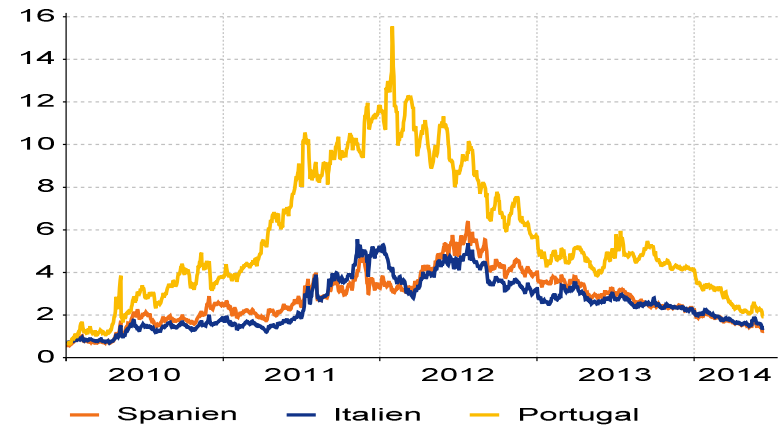


Europa: Emission von Unternehmensanleihen mit „payment in kind“-Merkmale\* (Mrd. Euro)



\*Zinszahlung in Form neuer Anleihen.

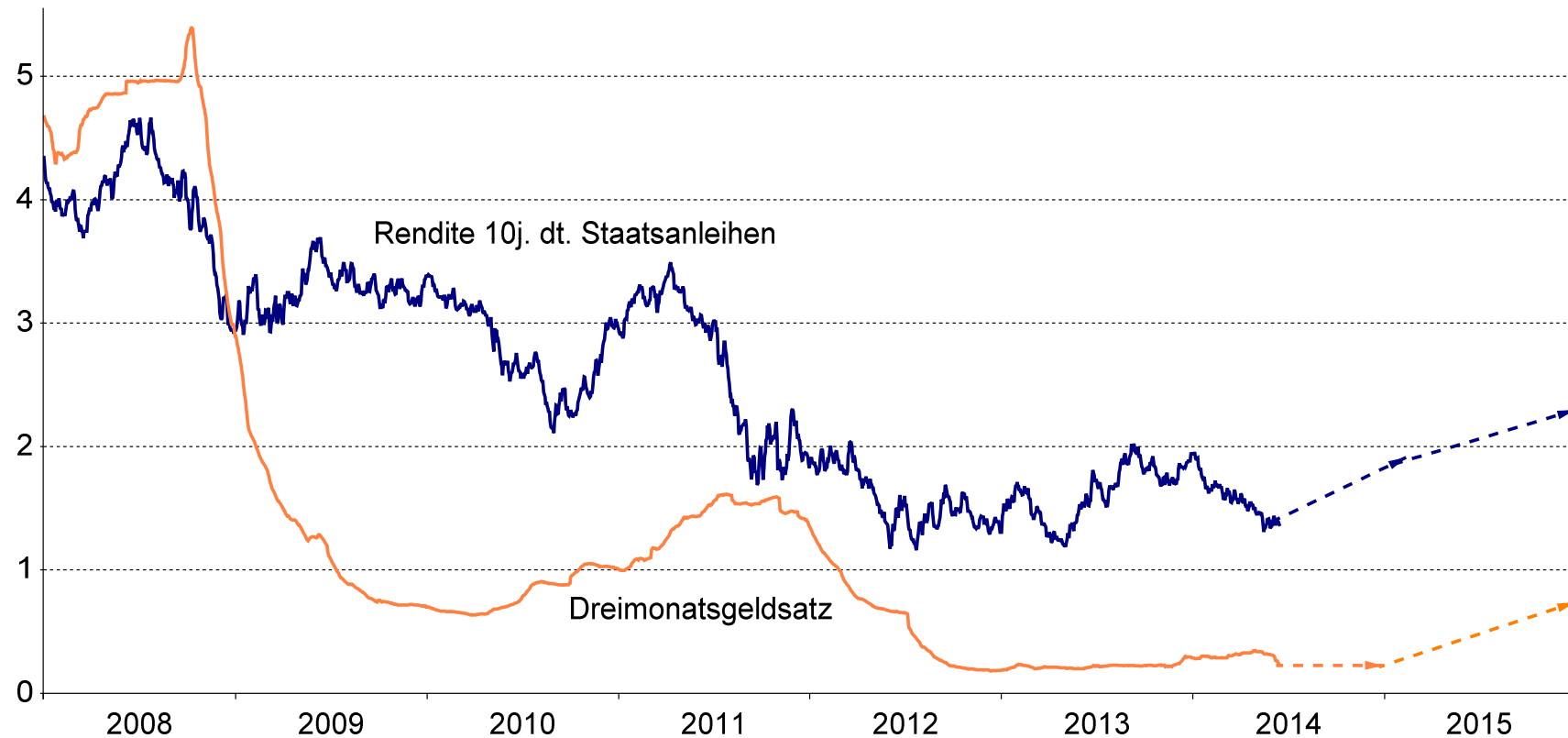
Renditedifferenz gegen 10j. deutsche Staatsanleihen (Prozentpunkte)



Quellen: EcoWin, Bank of England, S&P, SIFMA.

## Nur moderater Renditeauftrieb zu erwarten

Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen und Dreimonatsgeldsatz (in %)



Quellen: EcoWin, eigene Prognosen.

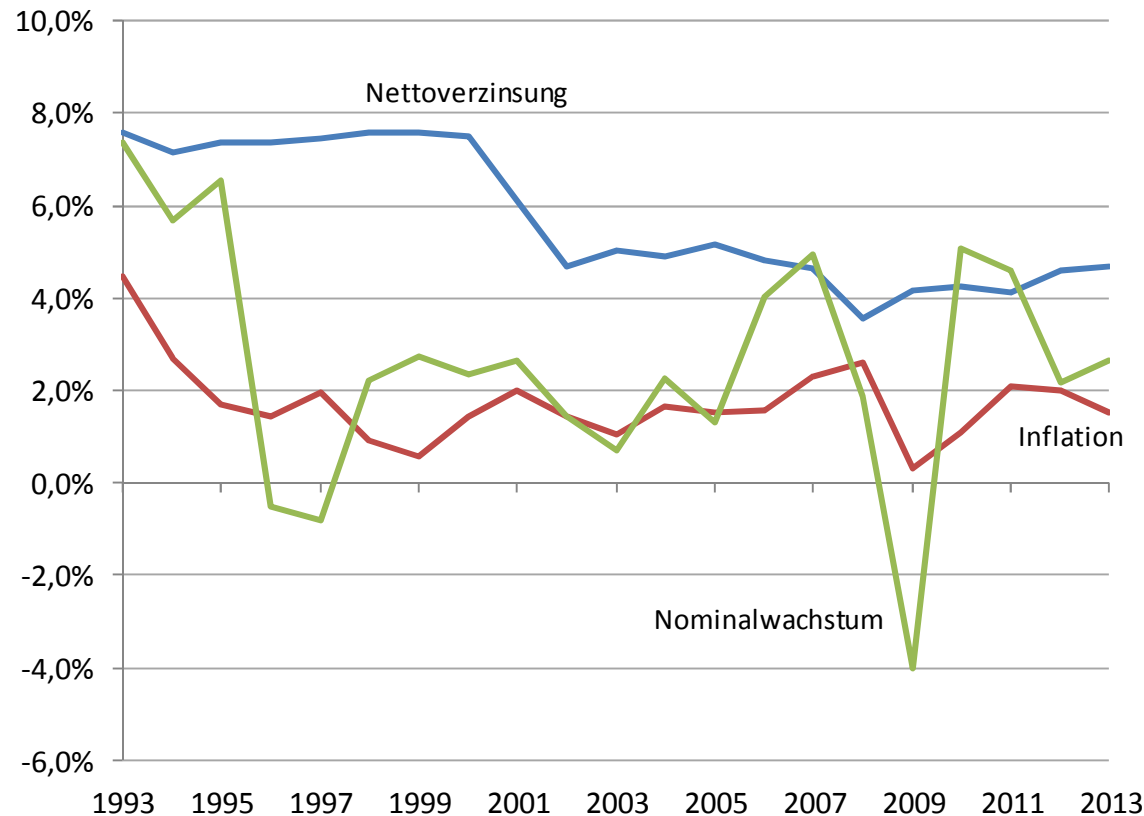


2

- 1 Entwicklungen am Kapitalmarkt
- 2 Implikationen für die betriebliche und private Altersvorsorge**

# Kapitalerträge der Lebensversicherer deutlich höher als Inflationsrate und Nominalwachstum

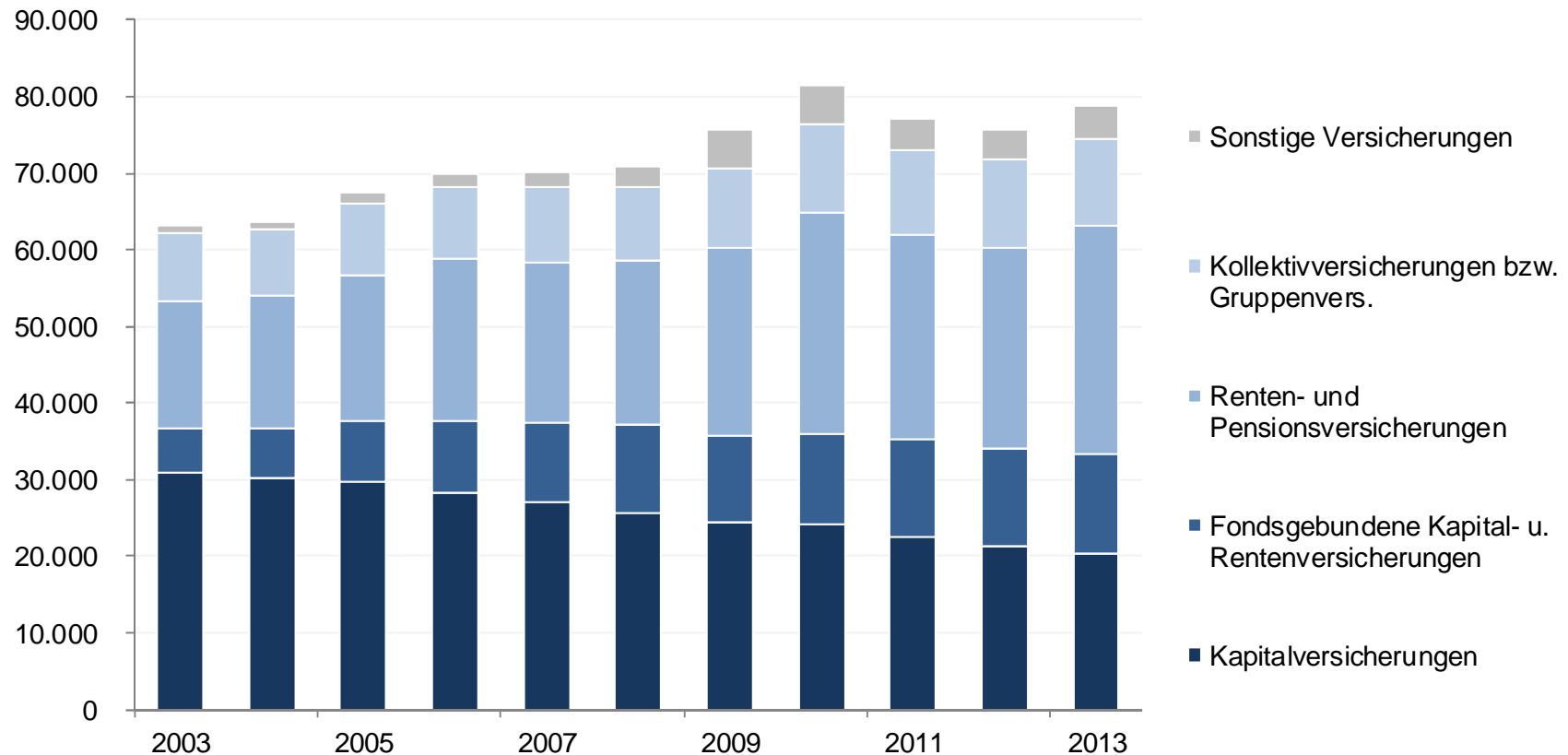
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von Lebensversicherungsunternehmen\*



\*Berücksichtigt werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen; dies beinhaltet auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile. (Quelle: GDV.)

# Lebensversicherung: Nachfrageverhalten wandelt sich

Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung\* (in Millionen EUR)



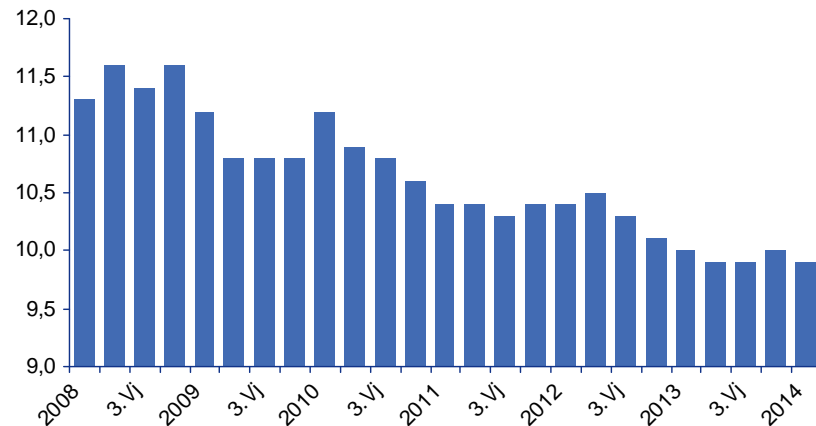
\*laufende Beiträge und Einmalbeiträge

Quelle: GDV.

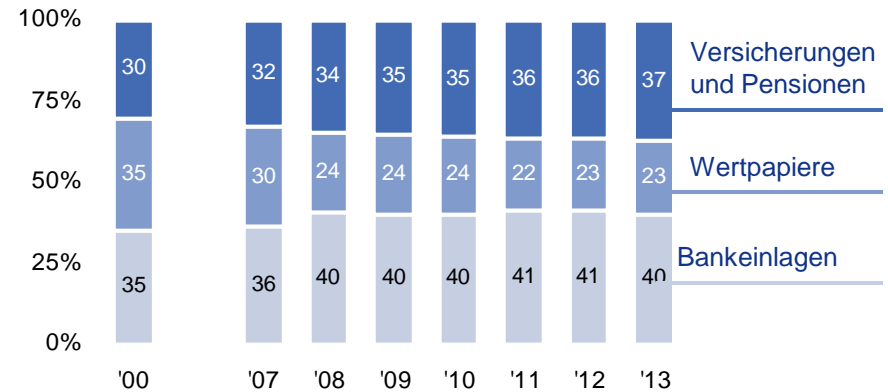


# Zunehmender Sparfrust in Deutschland

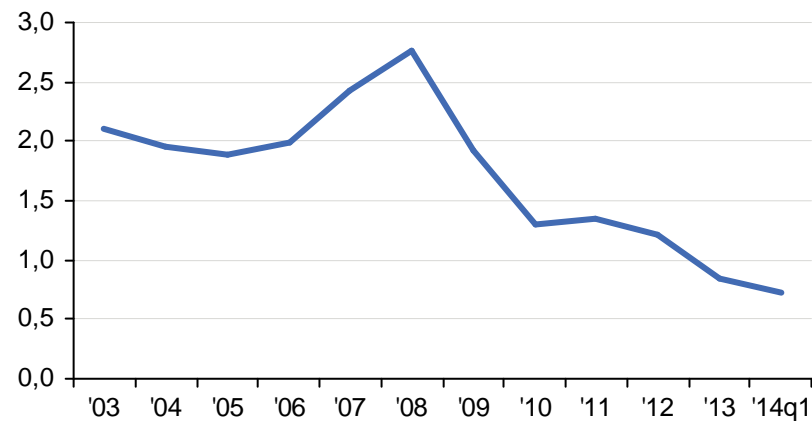
Sparquote der privaten Haushalte, saisonbereinigt, in %



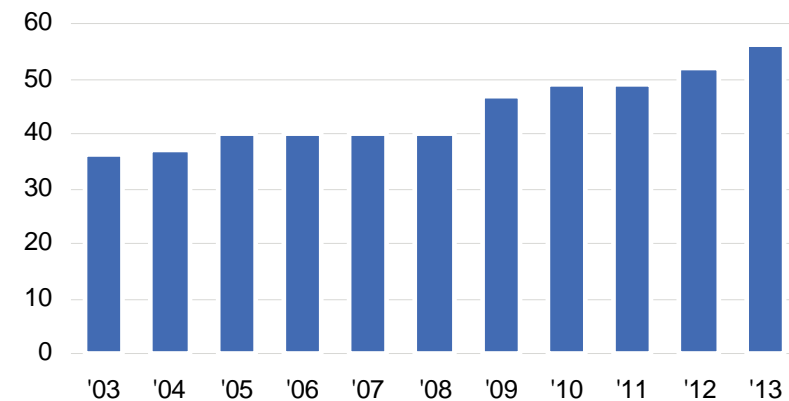
Anlageklassen in % des Brutto-Geldvermögens



Gewichtete Zinsen für Bankeinlagen, Jahresdurchschnitt, in %

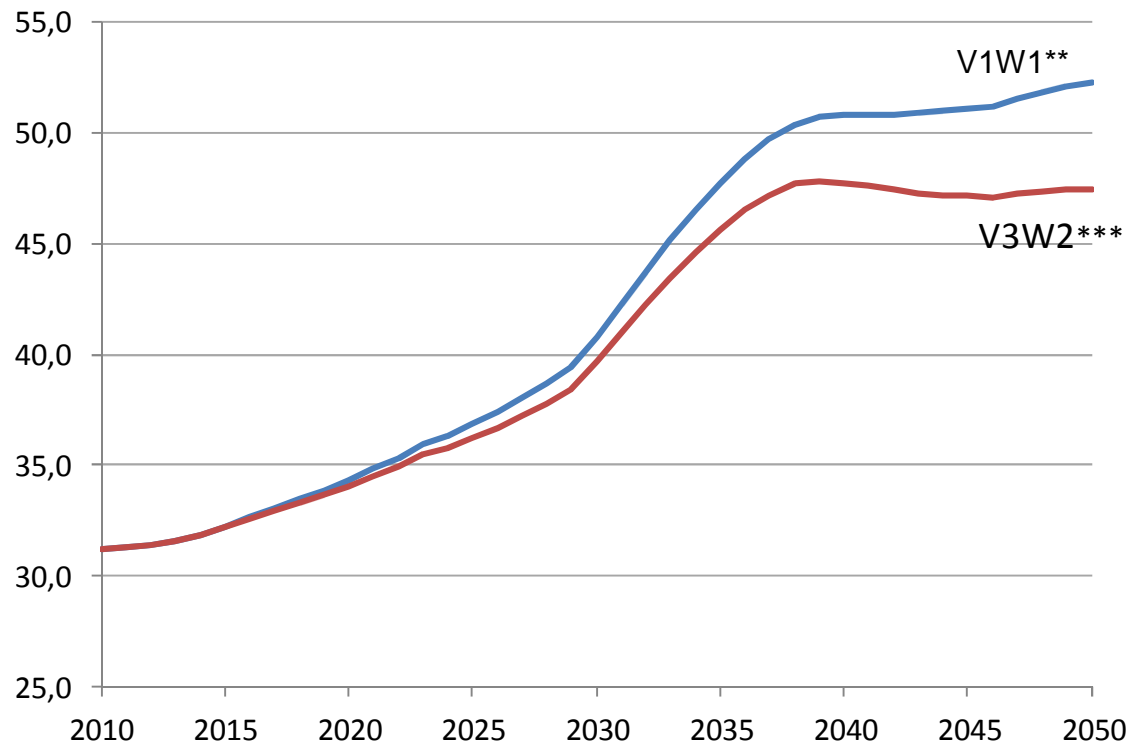


Anteil von Bargeld und Sichteinlagen an den gesamten Bankeinlagen, in %



# Demographische Entwicklung verlangt Stärkung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge

## Entwicklung des Altersquotienten\* in Deutschland, Szenarien



\*\*V1W1:

Geburtenhäufigkeit: 1,4 Kinder je Frau

Lebenserwartung:

Basisannahme

Wanderungssaldo: 100 000 ab 2014

\*\*\*V3W2:

Geburtenhäufigkeit: 1,6 Kinder je Frau ab 2025

Lebenserwartung:

Basisannahme

Wanderungssaldo: 200 000 ab 2020

\*Bevölkerung im Alter 65+ bzw. 67+ in Prozent der 15- bis 64-, bzw. 66-Jährigen.

Quelle: Bundesamt für Statistik, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung.

Lebensversicherungen sind die schlechteste aller Spararten, abgesehen von allen anderen

### **Erträge sinken, aber...**

- ... nicht so stark wie die Kapitalmarktzinsen
- ... Renditen bleiben stabil und im Durchschnitt oberhalb Nominalwachstum
- ... realer Vermögensaufbau schneller als Einkommenswachstum

### **Weiterer Handlungsbedarf zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und Produkte**

- Reale Investitionsbedingungen (Steuern, Infrastruktur, Energiekosten)
- Förderinstrumente für Geringverdiener (Riester, bAV)
- Weniger regulatorische Einschränkungen für Langfristinvestoren
- Flexible Garantien, reduzierte Kosten